

# Der Gemeindebrief

Mai - Juni 2018

für die Kirchengemeinden Altentrüdingen und Obermögersheim



Pfingsten und Trinitatis

## Andacht von Pfarrer Huber

**Liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes  
in den Kirchengemeinden Obermöggersheim und Altentrüdingen!**

Als Ihr zuständiger Pfarrer in dem Bereich Seelsorge und Besuche während der Vakanz-Zeit übernehme ich gerne, wie vorgeschlagen, das Angebot, die Gemeindebrief-Andacht zu schreiben. Gerne dürfen Sie auch, in welchem Anliegen auch immer, Kontakt mit mir aufnehmen.

*„... und vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“ Hebr. 13,2*

Dieses Bibelwort ist uns für den Juni als Monatsspruch gegeben und bei meiner Suche nach einem geeigneten Aufhänger für diese Andacht hat es mich regelrecht elektrisiert. Gehört das Thema Gastfreundschaft doch zu meiner Grundaussstattung, die ich für mein Menschsein von verschiedenen Seiten mitbekommen habe.

Zum Einen war es natürlich mein Elternhaus: Wir hatten nicht viel und auch keine repräsentative Wohnung, aber wir hatten ständig das Haus voll mit Freunden, Nachbarn, Verwandtschaft, Kindern und später Jugendlichen. Für meine Mutter war das .... normal! Für mich war es prägend. Ich kann mir nicht vorstellen, mein Haus abzuriegeln, schon erst recht nicht, wenn es ein Pfarrhaus ist.

Die wichtigste Zeit in meinem Leben als Jugendlicher, in der ich Lebensziele entworfen und Glaubentiefe erfahren habe, die Zeit also, die für mein Leben bis jetzt in vielfacher Weise grundlegend ist, diese Zeit ist gekennzeichnet durch die Begegnung mit der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé. Und auch dort gilt ja die Gastfreundschaft als wichtige Grundhaltung eines spirituellen Lebens. Wollten doch die ersten Brüder dieser Gemeinschaft eigentlich nichts anderes als ein kontemplatives Leben im Geist des Evangeliums führen. Ihre gelebte Gastfreundschaft jedoch hat ihr Leben in einer dramatischen Weise verändert, wie sie es nie beabsichtigt hatten. Frere Roger sagte dazu einmal: „Der Geist der Gastfreundschaft verlangt von uns, dass wir unsere Türen und unsere Herzen öffnen. Und da es der Geist Gottes ist, haben wir keine Chance, uns dagegen zu wehren. Also stellen wir unser Leben einfach um.“

Die dritte Spur zu einem gastfreundlichen Leben wurde mir dann in Rumänien gelegt. Anfang der 90er Jahre hatte ich damit begonnen, Hilfstransporte in dieses damals ausgeblutete und völlig verarmte Land zu fahren. Von 1990 bis 2000 war ich mehr als dreißig mal ins Banat und nach Siebenbürgen unterwegs. Im Jahr 2000 und 2001 lebte und arbeitete ich dann mit meiner Frau in der Evangelischen Kirche AB (= Augsburgischer Bekenntnis, so die offizielle Bezeichnung der Evang.-Luth. Kirche in Rumänien) in Hermannstadt. Und dort, bei diesen wirklich (für unsere Vorstellung) sehr sehr armen Menschen habe ich und haben wir eine Gastfreundschaft erlebt, die uns oft beschämt hat. Aber: „Gast im Haus ist Gott im Haus“, so haben wir es immer wieder zu hören bekommen und so wurden wir auch behandelt.



Das ist ja alles recht und gut, mag jetzt vielleicht der eine oder die andere sagen, aber erstens kann mir das für mein Haus und für meinen privaten Bereich niemand verordnen und zweitens – so hat es mir neulich jemand ins Gesicht gesagt: „Damit, lieber Pfarrer, kann man aber keine Politik machen“. Beidem will ich entschieden widersprechen.

Der Satz in Hebr. 13,2 stammt aus dem letzten Abschnitt des Hebräerbriefes. Die Kapitel zuvor beschäftigen sich mit grundlegenden Überlegungen zu unserem Glauben, dem Glauben, den wir aus dem Alten Bund übernommen haben, und dem Glaubensweg der Christen. Wenn es nun in den „letzten Ermahnungen“ heißt: „Bleibt fest“ und „vergesst nicht...“, dann sind das eben keine unverbindlichen Floskeln. Vielmehr ist eine Aussage wie die zur Gastfreundschaft für uns, die wir uns Christen nennen wollen, verbindlich und absolut ernst zu nehmen. Damit will ich nicht schwarz-weiß malen. Natürlich weiß ich, dass es Grenzen gibt. Auch beim Thema Gastfreundschaft. Und natürlich weiß ich, dass es leicht ist, gastfreundlich zu meinen Freunden und zu all denen zu sein, die mir angenehm und sympathisch sind. Wenn ich aber den Kontext von Jesu Evangelium anschau, dann bezieht sich dieser Satz ganz sicher nicht nur auf meine Freunde. Das möchte ich auch gerne all denjenigen sagen, die sich beim Thema Sicherheit einseitig ängstlich verhalten und darum gerne solche Politiker wählen, die ein Land abriegeln wollen und dadurch Sicherheit vortäuschen.

„... und vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.“

Mit seiner Aufforderung, gastfreundlich zu sein, um den Besuch der Engel nicht zu versäumen, erinnert der Hebräerbrief an das biblische Urbild eines solchen Besuchs. Der Urvater des Glaubens, Abraham, saß in der Hitze des Tages im Hain Mamre vor seinem Zelt und dämmerte vor sich hin. Als er mitten in dieser Siesta seine Augen öffnete, standen drei Männer vor ihm. Plötzlich war er hellwach, lief ihnen von der Tür seines Zeltes aus entgegen und verneigte sich vor ihnen mit den Worten: „Herr, hab ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so geh nicht an deinem Knecht vorüber.“ Und sofort unternahm er alle Anstalten, an denen man den richtigen Gastgeber erkennt. Wasser wurde herbeigebracht, um den Gästen die Füße zu waschen, und unter dem Schatten der Bäume wurde ihnen Brot gereicht, während Abraham so schnell wie möglich ein Festmahl vorbereiten ließ.

Während Sara im Innern des Zeltes das Essen vorbereitet, hört sie Gott durch die Männer ankündigen, übers Jahr werde sie einen Sohn haben. Und Sara lacht. (Manchmal lachen wir ja nicht, weil wir uns freuen, sondern weil uns etwas allzu blöd erscheint oder weil es uns nicht im Traum einfällt, eine Einstellung oder Meinung zu ändern...)

Durch diesen Sohn Isaak aber wird Israel zu Gottes Bundesvolk, zu dem Volk, an dem Gottes Segen sich erfüllen soll. Und als Abraham später am Tag die Gäste beim Aufbruch begleitet, hört er aus ihrem Mund Gottes Urteil über Sodom und Gomorra, ein Urteil, das auch durch Abrahams Fürbitte nicht mehr verändert werden kann. Die Wahrheit von Segen und Fluch, von Gericht und Gnade begegnet Abraham in den drei Männern, in denen er Gottes Gegenwart erkennt. Denn nichts anderes sind Engel als Boten der Gegenwart Gottes, Hoffnungsboten also.

So würde also die Botschaft von Gottes Gnade ohne himmlische Boten die Menschen nicht erreichen. Ohne den Besuch der drei Männer hätten Abraham und Sara von dem späten Segen mit einem Sohn nichts erfahren. Ohne die himmlischen Interpreten wäre die Geburt eines – wie man so sagt, unehelichen – Kindes in Bethlehem vor zweitausend Jahren ohne weitere Resonanz geblieben. Ohne die Boten der Hoffnung hätten die ersten Zeugen der Auferstehung das leere Grab nicht deuten können. Solche Boten Gottes öffnen die Verbindung zwischen Himmel und Erde – wie jene Engel, die Jakob im Traum erscheinen.

Darum lautet mein Herzenswunsch so: Seid gastfreundlich zu jedermann und jederfrau und jederkind! Denn ihr wisst nicht welchen Engel euch Gott da schickt.

Herzlich grüße ich Sie und Euch alle  
und wünsche frohe und begeisternde Pfingsten!



Walter Huber, Pfarrer

---

*Halleluja - GOTT sei DANK!!!*

Liebe Altentrüdingen,  
liebe Obermöggersheimer!

mit großer Freude und ebensolcher Dankbarkeit teilen wir an dieser Stelle mit, auch wenn es wohl nach den Abkündigungen am Ostersonntag schon überall bekannt sein dürfte, dass sich auf unsere Ausschreibung im Kirchlichen Amtsblatt 02/2018 das Pfarrersehepaar Sandra und Helmut Spitzenpfeil beworben hat.

Daraufhin hat die Personalkommission des Landeskirchenrates in seiner Sitzung am 19.03.2018 beschlossen, dass die Pfarrstelle Obermöggersheim-Altentrüdingen mit dem Ehepaar Spitzenpfeil besetzt werden soll. Dem haben die Kirchenvorstände aus Obermöggersheim und Altentrüdingen in ihrer Sitzung am 28.03.2018 einstimmig zugestimmt.

Das Ehepaar Spitzenpfeil ist aktuell Pfarrer und Pfarrerin von Westheim/Hohen-trüdingen/Ostheim im Dekanat Heidenheim.

Der Dienstantritt wird im September 2018 sein. Die Amtseinführung findet am Sonntag, den 23.09.2018 in Obermöggersheim statt. Eine Woche vorher, am 16.09.2018 ist bereits ein Willkommensgottesdienst in Altentrüdingen.

Im nächsten Gemeindebrief wird sich die Pfarrfamilie Spitzenpfeil vorstellen. Wir freuen uns sehr auf sie!

Julia Heumann

Gerhard Wagner

# Konfirmation

## Obermögersheim



Elias Biermeyer Eric Edelmann Tobias Gebert  
Nicole Bickel Maria Hüttner Judith Meyer Jule Kleeberger

## Altentrüdingen



Anne Lober Ellen Roskam Jakob Kaiser Lukas Kaiser

# Kindergottesdienst Obermögersheim

Geschichten aus der Bibel hören, gemeinsam singen, beten, Gott kennenlernen und natürlich spielen: Das machen wir, der Kindergottesdienst Obermögersheim jede Woche parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus.

Im Durchschnitt kommen ca. 10 bis 15 Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren. Den Kindern und uns Mitarbeitern macht es immer sehr viel Spaß und sie/wir kommen gerne in den KiGo! 😊



Da wir den regelmäßigen Gottesdienst aufrechterhalten möchten, würden wir uns über tatkräftige Unterstützung jeden Alters freuen. Es wäre schade, wenn der Kindergottesdienst nicht mehr wöchentlich stattfinden kann.

Interessierte können sich gerne bei Linda Böhler oder den anderen KiGo-Mitarbeitern melden.

Euer KiGo-Team

## Jungschar

### Termine!

11. Mai Naomi

15. Juni Der Regenbogen

29. Juni Jericho

13. Juli Lass dich beschenken



## Heizung im Gemeindehaus Altentrüdingen

Baubeginn der Heizung im Gemeindehaus Altentrüdingen am 28. April 2018

Die Bauarbeiten werden von den Firmen Schmidt (Heizung), Rothgang (Maurer- und Putzarbeiten) und Brühschwein (Malerarbeiten) übernommen.

Die Firma Schmidt beginnt am **24.04.18** mit dem Rückbau der Heizung.



Um von den Baukosten über 10.000 Euro etwas sparen zu können, suchen wir für die Eigenleistung, wie Putz abschlagen und Mauerwerk ausbessern 6-7 freiwillige Helfer, die am Samstag, den **28. April ab 9:30 Uhr** helfen möchten.

Die Arbeiten gehen voraussichtlich über mehrere Arbeitssamstage.

Bitte melden Sie sich bei Friedrich Ruttmann Hausnummer 41, der die Arbeiten mit dem Architekten Losert koordiniert.

Für Helferbrotzeit wird gesorgt.

Am **28.04.18** beginnen wir mit Putz abschlagen usw.



21. Oktober 2018



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen

**Orte** des  
**Glaubens**

**Pfingstmontag,  
21. Mai 2018**

10.00 Uhr **Festgottesdienst**  
Bischof Andreas von Maltzahn, Schwerin  
Musik: Kantorei Ansbach und vereinigte Posaunenchöre

10.00 Uhr **Kinderkirchentag**

11.00 Uhr **Familiengottesdienst**

14.00 Uhr **Hauptversammlung**  
Pfr. Michael Wolf, Amt für Gemeindedienst Nürnberg

**Schlusswort**  
Landesbischof Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

**BAYERISCHER KIRCHENTAG  
HESSELBERG**

## Gottes Segen zum Geburtstag

*Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.  
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

*Klaus Peter Hertzsch (EG 395, 2)*

Die Geburtstagsbesuche werden in der Vakanz von  
Pfarrer Walter Huber aus Echingen übernommen:  
zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag.  
Bitte scheuen Sie sich nicht, auch in persönlichen oder seelsorgerlichen  
Notlagen bei Pfarrer Walter Huber anzurufen!  
Tel. 09835/202; Handy: 0176/50349572

Wer keine Veröffentlichung seines Geburtstages möchte, ist gebeten, dies im Pfarramt zu sagen.  
Namen und Adressen dürfen nur privat genutzt und nicht gewerblich verwendet werden.  
In der digitalen Version des Gemeindebriefes im Internet werden diese nicht veröffentlicht.

### *Kasualvertretungsregelung für Altentrüdingen und Obermögersheim*

Mai:	Pfarrer Granzin, Unterschwaningen, Tel. 09836/253
Juni:	Pfarrer Gerhäuser, Gerolfingen, Tel. 09854/229
Juli:	Pfarrer Fleps, Wassertrüdingen, Tel. 09832/708861
August:	nach Sommerurlaubsplan

Titelbild: ehemaliges Altarbild der Nikolaus- und Theobaldkirche Altentrüdingen

**Impressum: „Gemeindebrief Obermögersheim und Altentrüdingen“**  
Verantwortlich für den Inhalt: Gerhard Wagner und Julia Heumann,  
Evang.-Luth. Pfarramt, Obermögersheim 104, 91717 Wassertrüdingen (0 98 36 - 4 83)  
Email: pfarramt.obermoegersheim@elkb.de  
Layout: Marcus Christ, Auflage: 350 Stück  
Fotos: Julia Heumann und Hermann Walther.  
Gemeindebrief im Internet unter [www.altentrueudingen.de](http://www.altentrueudingen.de) und [www.obermoegersheim.de](http://www.obermoegersheim.de)





# Einladung zum Gottesdienst

Datum	Kollekte	Altentrüdingen	Obermögersheim	Liturg
<b>6. Mai Rogate</b>	Sozialpsychiatrischer Dienst im Dekanatsbezirk Wtr.	9.00	10.00 ☺	Pfarrer Michael Fleps, Wassertrüdingen
<b>10. Mai Christi Himmelfahrt</b>	Eigene Gemeinde	<b>10.00 Gemeinsamer Gottesdienst auf dem Birklein</b>		Vikar Bernd Rosner, Ehingen
<b>13. Mai Exaudi</b>	Diakonisches Werk der EKD	10.00	9.00 ☺	Lektorin Renate Kiblinger
<b>20. Mai Pfingstsonntag</b>	Ökumenische Arbeit in Bayern	10.00	9.00 ☺	Vikar Bernd Rosner, Ehingen
<b>21. Mai Pfingstmontag</b>		<b>10.00 Uhr Kirchentag auf dem Hesselberg</b>		
<b>27. Mai Trinitatis</b>	Eigene Gemeinde	9.00	10.00 ☺	Prädikant Hans-Jürgen Waidler
<b>3. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis</b>	Jugendarbeit im Dekanat (Juni-Sammlung)	9.00	10.00 ☺	Prädikant Martin Hasselt, Ammelbruch
<b>10. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis</b>	Diasporawerke	10.00	9.00 ☺	O: Lektor W. Gebert A: Lektor F. Prechter
<b>17. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis</b>	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD	9.00	10.00 ☺	Lektor Michael Mikusch, Kröttenbach
<b>24. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis</b>	Eigene Gemeinde	10.00	9.00 ☺	Vikar Bernd Rosner, Ehingen
<b>1. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis</b>	Aktion 1+1 Mit Arbeitslosen teilen	9.00	10.00 ☺	Pfarrer Walter Huber, Ehingen

☺ = Kindergottesdienst im Gemeindehaus parallel zum Hauptgottesdienst.

In Obermögersheim finden die 10.00 Uhr-Gottesdienste in St. Martin statt. (Änderungen vorbehalten)